

# Kurzinfo Südkaucasus



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung  
und Zusammenarbeit DEZA

## DIE SCHWEIZ ARBEITET IM SÜDKAUKASUS, WEIL...



...sie dazu beitragen will, Frieden und Sicherheit in dieser geopolitisch komplexen, konfliktiven und relativ nahen Region zu sichern und sie ihre Verantwortung wahrnimmt, demokratische Werte und gleichberechtigte Entwicklungschancen für die Bevölkerung zu fördern. Die Schweiz will im Südkaukasus einen Beitrag zur Vertrauensbildung durch Dialog leisten und die Regierungen in ihren Reformbestrebungen hin zu demokratischen Gesellschaften und gleichberechtigter wirtschaftlicher Entwicklung unterstützen.

### KONTEXT

Der Zerfall der Sowjetunion und die Entstehung der drei unabhängigen Republiken Armenien, Aserbaidschan und Georgien lösten Sezessionskonflikte (Südossetien, Abchasien, Berg-Karabach) aus. In der Folge verzeichneten die drei Länder politische Instabilität, eine hohe Arbeitslosigkeit und wirtschaftliche Isolation. Die ungelösten Konflikte hemmen die wirtschaftliche und soziale Entwicklung bis heute und gefährden die Stabilität und den Frieden in der Region. Die grosse strategische Bedeutung des Südkaukasus macht die Region für eine äussere Einflussnahme anfällig und hat zu unterschiedlichen geopolitischen Ausrichtungen der drei Länder geführt. Gemeinsam ist den drei Ländern ihre erhöhte Anfälligkeit für klimabedingte Naturgefahren. Dieses Risiko, in Kombination mit mangelnden wirtschaftlichen Perspektiven im ländlichen Raum, hat die Abwanderung in die urbanen Gebiete und ins Ausland gefördert.

### ERWARTETE RESULTATE

Mit rund CHF 76 Mio. für die Umsetzung der regionalen Kooperationsstrategie Südkaukasus 2017-2020 setzt die Schweiz die spezifischen Kompetenzen der verschiedenen Bundesämter optimal ein: diese streben komplementär folgende Resultate an:

**DEZA (Armenien und Georgien):** Bäuerinnen und Bauern sollen eine nachhaltigere Lebensgrundlage durch bessere landwirtschaftliche Ausbildung sowie über einen sicheren Zugang zum Absatzmarkt gewinnen. Bürgerinnen und Bürger sind informiert über und eingebunden in politische und wirtschaftliche Aktivitäten ihrer Gemeinden; Frauen verbessern ihre Stellung, indem sie aktiv teilhaben am Wirtschaftsleben. Die lokalen Behörden können besser mit Naturgefahren umgehen. Wissenschaftliche Forschungsergebnisse fliessen in nationale Politiken ein für Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel.

**SECO (Aserbaidschan):** Der Privatsektor soll mittels verbesserter Rahmenbedingungen diversifiziert und wettbewerbsfähiger werden. Auf makroökonomischer Ebene soll die Regierung in Bereichen wie Geldpolitik, Inflationssteuerung, Schuldenmanagement sowie in Kernbereichen der öffentlichen Finanzverwaltung die Transparenz, Effizienz und Rechenschaftslegung gegenüber der Bevölkerung verbessern.

**AMS (Georgien):** Vertreter Georgiens und der abtrünnigen Gebiete Abchasien und Südossetien sollen durch Dialog Vertrauen gewinnen und pragmatische Wege der Zusammenarbeit zum Wohle der Bevölkerung finden. Durch aktive Auseinandersetzung der Bevölkerung mit der Konflikt-Vergangenheit wird ein Beitrag zur Versöhnung geleistet. Und Minderheiten sollen besser in die Gesellschaft integriert werden, um künftigen Konflikten vorzubeugen.